

Preisverleihung in Bersenbrück

Ankumer Oberschüler bei Börsenplanspiel erfolgreich

Von Gilda Goharian



Erfolgreich Börsianer: Die "xGucciGangx" aus der Klasse 10b mit (vorne, von links) Sven Wolf, Lucas Greger, Ricards Lavrovs und Marlon Westerfeld schnitten beim Planspiel Börse sehr erfolgreich ab. Es gratulierten (hinten von links) Sparkassenvorstand Bernd Heinemann, Schulleiterin Gabriele Balgenort, Fachlehrerin Tina Weßling und Sparkassenvorstand Lars Pfeilsticker. Foto: Axel Clausing/Kreissparkasse Bersenbrück

Bersenbrück. Eine Schülergruppe der Ankumer August-Benninghaus-Schule hat beim Planspiel Börse der Sparkassen in Deutschland und Europa 500 Euro gewonnen. Die "xGucciGangx" erwirtschaftete von den sieben Schülergruppen aus dem Geschäftsbereich der Kreissparkasse Bersenbrück mit ihrem virtuellen Aktiendepot den größten Gewinn - und das in rauen Zeiten auf dem Finanzparkett.

Das Startkapital von 50 000 Euro ist virtuell, der Nervenkitzel aber sehr real. Beim Planspiel Börse, Europas größtem Börsenspiel, nahmen vom 29. September bis 12. Dezember 2018 insgesamt 26.000 Schülergruppen teil. Ihre Investitionen wurden über knapp drei Monate ständig mit realen Kurswerten abgerechnet. Gewonnen hat, wer den höchsten Zuwachs in seinem Aktiendepot erwirtschaften konnte. Die fünf Bestplatzierten aus der Region trafen sich nun zur Preisverleihung in der Kreissparkasse Bersenbrück.

Der Spielzeitraum sei in eine Phase gefallen, in der es an den Börsen "nur bergab" ging, so Bernd Heinemann, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Bersenbrück. Umso mehr verwundere ihn, dass immerhin 21 Prozent der 33 Spielgruppen von sieben Schulen aus dem Geschäftsgebiet mit Gewinn abschließen konnten: "Ein toller Erfolg", lobte Heinemann. Auch im bundesweiten Durchschnitt, wo nur knapp sechs Prozent aller Schülergruppen am Ende ein Plus auf ihrem Konto verzeichnen konnten.

Die fünf Siegerspielgruppen durften sich über Geldgewinne freuen. Bis zum Schluss war offen, wer den ersten Preis im Wert von 500 Euro erhalten würde. Letztendlich gewann die "xGucciGangx" von der Ankumer August Benninghaus Schule, vor "Swagetti Yolonese" (von-Ravensberg-Schule Bersenbrück), "The WolvessofWallStreet" (Gymnasium Bersenbrück), der "Posten Börse" (Artland Gymnasium Quakenbrück) und den "Flossenbombers" (Berufsbildende Schulen Bersenbrück).

Auf die Gebühren achten

"Wir haben uns ein bisschen geärgert, dass es am Schluss so stark bergab ging", erzählen Christine Melcher und Marius Lau von den "Flossenbombers". Lange hätten sie den ersten Platz eingenommen. Nachdem ihr Depot kurzfristig sogar 3000 Euro im Plus stand, hätten sie "verkaufen müssen", so das Fazit der beiden Hobbyspekulanten. Dabei ist es häufig gar nicht so schlecht, Wertpapiere länger zu halten und nicht sofort die Nerven zu verlieren, wenn es Verluste gibt. "Häufig kaufen Schüler zu wenig Aktien und vergessen, dass bei jedem An- und Verkauf Gebühren anfallen", erklärt auch Birgit Czenskowsky, Marketingexpertin bei der Sparkasse Bersenbrück und Mitorganisatorin des Spiels. Genau dazu wird das Börsenspiel aber seit 1983 veranstaltet: "Um einen Einblick in den Aktienhandel zu bekommen und die Scheu vor Aktien zu verlieren."

Tobias Sander ist Financial Consultant und einer der Aktienfachleute bei der Sparkasse Bersenbrück. Nicht nur für Schüler stellen Aktien anscheinend eine Herausforderung dar: "56 Prozent der Deutschen glauben immer noch, dass sie mit Aktien völlig unkalkulierbare Risiken eingehen", berichtet der Merzener. Dabei könnten Aktien in Zeiten niedriger Zinsen seiner Ansicht nach zum langfristigen Vermögensaufbau beitragen. Sander hat sich die fünf Depots der Schüler und deren Strategien genauer angeschaut. Während die beiden jungen Frauen hinter "Swagetti Yolonese" unter anderem in Wertpapiere des angeschlagenen Textilriesen H & M investierten, setzte die Männergruppe von der "Posten Börse" auf Beiersdorf. Dem Hamburger Konzern gehören unter anderem Marken wie Nivea oder Tesa, die auch in Zeiten schwächerer Konjunktur gekauft werden: "Anders als etwa die Automobilindustrie handelt es sich hier um einen nicht-zyklischen Konsumwert, die Bezeichnung für Unternehmen am Aktienmarkt, die ihre Umsätze und Gewinne stetig und unabhängig von äußeren Faktoren steigern können", erklärt Aktienexperte Sander. "TheWolvessofWallStreet" haben abenteuerlustig in Anteile des Elektroautoherstellers Tesla investiert, während die Siegergruppe "xGuccigangx" auch auf den Getränkemulti Coca Cola setzte.

Amazon-Aktien besonders gefragt

Ohne einen Wert ging in diesem Jahr gar nichts: Den amerikanischen Onlineversandhändler Amazon mit der allumfassenden Produktpalette hatten alle Schülergruppen im Portfolio. Warum? "Weil wir an das Weihnachtsgeschäft gedacht haben und daran, dass es bei Amazon eigentlich nichts gibt, was es nicht gibt", so die Antwort eines Gymnasiasten. Die Strategie scheint aufgegangen zu sein, denn der Internetmarktführer sorgte bei allen Gruppen für gute Gewinne.

Die nächste Runde des Planspiels Börse startet im September.

Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 1. Februar 2019